

Schüler können die abgebildeten Aktivitäten benennen.

Overheadprojektor, Bildfolie mit zwei Bildern; darauf sind jeweils das gleiche Setting, aber etwas voneinander abweichende Tätigkeiten zu sehen (siehe Beispiel)

Durchführung:

- Lehrer legt Bildfolie auf.
- Schüler benennen unter Anwendung des *present progressive* die Unterschiede.

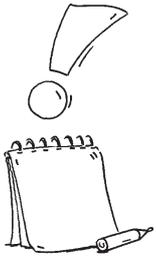
Beispiel:



1. In picture 1 a woman is singing and in picture 2 she is dreaming.
2. In picture 1 a cat is jumping and in picture 2 it is sleeping.
3. In picture 1 a girl is holding something and in picture 2 she is singing.
4. In picture 1 a boy is phoning someone and in picture 2 he is holding his mobile.
5. In picture 1 a man is playing with a ball and in picture 2 he is carrying it.
6. In picture 1 two children are laughing and in picture 2 they are fighting.

Weitere Hinweise:

Die Anfertigung der Zeichnungen ist etwas zeitaufwändig und setzt auch ein gewisses zeichnerisches Talent voraus! Eventuell findet sich ein begabter Schüler, der Lust hat, das Zeichnen zu übernehmen. Neben dem *present progressive* sind auch andere Strukturen auf diese Weise gut wiederholbar, wie beispielsweise das *past progressive* oder *has/have got*.



Schüler kennen grundlegende Satzstellungsregeln einschließlich der Stellung des *adverb of frequency*.

Karten in unterschiedlichen Farben (eine Farbe pro Satzglied)

Durchführung:

- Lehrer hält Karten hoch und erklärt die Bedeutung der Farben (z. B. gelb = *subject*, rot = *object*, blau = *verb*, grün = *adverb of frequency*).
- Karten werden an einzelne Schüler verteilt.
- Schüler mit Karten bilden in Absprache miteinander selbstständig einen korrekten Satz und stellen sich vor der Klasse in der richtigen Reihenfolge auf.
- In mehreren Durchgängen mit anderen Schülern wiederholen. Dabei sollen immer neue Subjekte und Verben verwendet werden.

Beispiele:

1. *Peter* (gelbe Karte) *sometimes* (grüne Karte) *plays* (blaue Karte) *tennis* (rote Karte).
2. *I* (gelbe Karte) *often* (grüne Karte) *read* (blaue Karte) *a book* (rote Karte).
3. *We* (gelbe Karte) *never* (grüne Karte) *forget* (blaue Karte) *our homework* (rote Karte).

Weitere Hinweise:

Solche Satzgliedkarten können auch im Rahmen anderer Übungen zur Satzstellung eingesetzt werden, beispielsweise für *adverbs of place and time* sowie für *questions* im *simple present* oder im *simple past*.



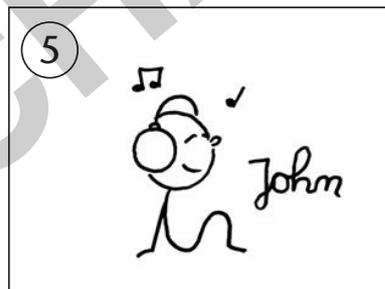
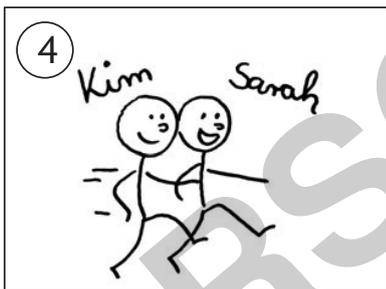
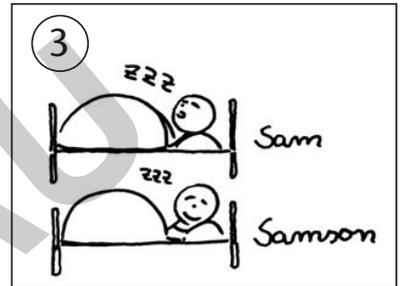
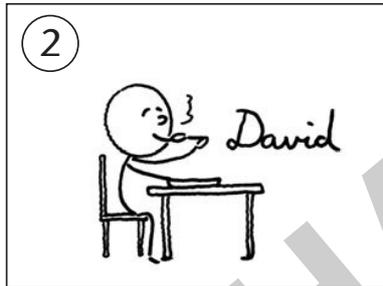
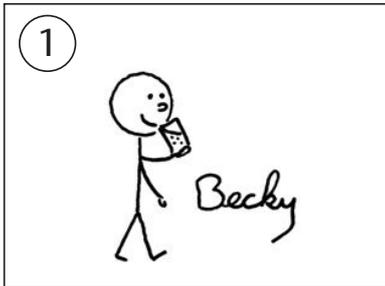
Schüler kennen die *simple-past*-Formen der dargestellten Aktivitäten.



Overheadprojektor, kleine Folien mit Zeichnungen von Strichfiguren, die verschiedene Handlungen zeigen

Durchführung:

- Lehrer legt nacheinander die Bildfolien auf.
- Zu jedem Bild wird die Frage gestellt *What did he/she do yesterday?*
- Schüler beantworten die Frage unter Nennung des Namens der Figur.



Beispiele:

1. *Becky drank water.*
2. *David ate something.*
3. *Sam and Samson slept in their beds.*
4. *Kim and Sarah ran to school as always.*
5. *John listened to music in his bedroom.*

Weitere Hinweise:

Die Handlungen der Figuren auf den Zeichnungen sollten nur angedeutet sein, damit der spekulative Charakter kommunikativ ausgenutzt werden kann. Nach der Besprechung der Zeichnungen kann die Impulsfrage direkt an die Schüler gerichtet werden, sodass es zu einer Beantwortung aus dem persönlichen Erfahrungsbereich kommt. Es schließt sich somit organisch die Wiederholung der Struktur an.

Die Übung ist auch auf die anderen Zeiten des Englischen übertragbar, indem die Impulsfrage entsprechend formuliert wird (*present progressive, present perfect, will future, going-to-future*).



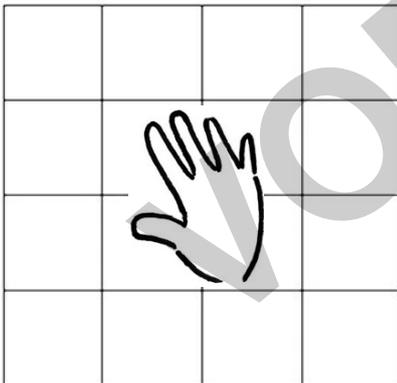
Schüler können die in den Anweisungen zur Zeichnung eventuell unbekanntes Wörter semantisieren.

Schulheft, Lineal und Bleistift

Durchführung:

- Lehrer kündigt Diktat an und gibt die Anweisungen:
 - Take your school exercise books, a pencil and a ruler. Start a new page.*
 - Draw a frame of 8 to 8 cm.*
 - Draw three vertical lines at equal distance to one another.*
 - Draw three horizontal lines at equal distance to one another.*
 - Find the centre of your frame.*
 - Draw a hand of 3 to 4 cm around the central point.*
 - Give a title to your drawing.*
- Im anschließenden Unterrichtsgespräch müssen ggf. die Lexeme *prison* bzw. *prisoner* aufgegriffen werden, um zur Frage kommen zu können, deren Beantwortung die Verwendung des *will-future* notwendig macht.
- Lehrer gibt den Impuls: *It's the prisoner's last day in prison. What do you think will he do tomorrow?*

Beispiel:



Mögliche Antworten:

- I think he will visit his family.*
- I think he will look for a job.*
- I think he will steal money again.*

Weitere Hinweise:

Diese Methode lässt sich mit entsprechenden Beispielen auf andere Zeiten im Englischunterricht übertragen. So kann das diktierete Bild eine Person in einer Urlaubssituation darstellen und mit den Fragen *What has he/she just done?/What has he/she already done?* das *present perfect* einleiten. Das von der Leitfrage ausgehende Gespräch über das Bild hält die Schüler dazu an, die gewünschte Zeitform anzuwenden und sich in ganzen Sätzen zu äußern. In Abwandlung der entsprechenden Impulsfrage lässt sich die Methode auch auf das *simple past* anwenden.



keine besonderen Voraussetzungen



Schulheft und Schreibzeug

Durchführung:

- Lehrer gibt der Klasse einen unrealistischen Kontext vor, z.B. *Imagine you won 10 million dollars last monday.*
- Lehrer stellt danach die Impulsfrage *What did you do with the money?*
- Jeder Schüler schreibt eine vorgegebene Anzahl von Antwortsätzen in sein Heft, einige Beispiele werden vorgetragen.

Beispiele:

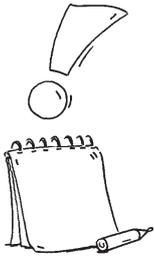
1. *I bought a fast car and I bought lots of clothes. I flew to California and said hello to Arnold Schwarzenegger.*
2. *I gave some money to poor people and some money to my family. I booked a holiday to Australia and I bought a horse.*

Weitere Hinweise:

Ausgehend vom passenden unrealistischen Kontext und der geeigneten Leitfrage ist die Fantasiereise auch auf andere Zeiten des Englischen übertragbar, wie das *will-future* und das *going-to-future*.

In Klassenstufen, die bereits mit dem *conditional I* vertraut sind, kann die Übung mit der entsprechenden Frage *What would you do with the money?* eingeleitet werden.





Schüler kennen die im Fragebogen verwendeten Wörter.

Arbeitsblatt mit Fragebogen zum Ankreuzen (siehe Beispiel)

Durchführung:

- Lehrer teilt den Fragebogen aus und gibt 1–2 Minuten Zeit zur individuellen Beantwortung der Fragen.
- Gemeinsame Auswertung des Fragebogens, indem einige Schüler ihre Lösungen vortragen.

Beispiel:

What sort of person are you?

For each of the following questions, tick (x) only one answer which suits you best:

- | | |
|--|---|
| <p>1. <i>How carefully do you do your homework?</i></p> <p>a) <i>I do my homework very quickly.</i></p> <p>b) <i>Sometimes I do it carefully, sometimes I don't do it carefully.</i></p> <p>c) <i>I always do my homework carefully.</i></p> | <p>4. <i>How tidily do you write?</i></p> <p>a) <i>I write tidily.</i></p> <p>b) <i>I am not able to write tidily.</i></p> |
| <p>2. <i>How beautifully can you draw?</i></p> <p>a) <i>I draw very badly – my people look like monsters.</i></p> <p>b) <i>I can draw quickly, but not beautifully.</i></p> <p>c) <i>I am a master – I draw very beautifully.</i></p> | <p>5. <i>How do you talk to your teacher?</i></p> <p>a) <i>I yell at him loudly.</i></p> <p>b) <i>I talk to him angrily.</i></p> <p>c) <i>I talk to him nicely.</i></p> |
| <p>3. <i>How do you tell jokes?</i></p> <p>a) <i>I tell jokes badly.</i></p> <p>b) <i>I can tell jokes well.</i></p> | <p>6. <i>How fast can you run?</i></p> <p>a) <i>I run slowly because I don't like running.</i></p> <p>b) <i>I run so fast that people cannot see me.</i></p> <p>c) <i>I can run fast.</i></p> |

Weitere Hinweise:

In einen anderen Kontext eingebettet, lässt sich der Fragebogen auch zu Stundenbeginn für die Wiederholung von Zeiten einsetzen. Soll das *going-to-future* behandelt werden, könnte die Überschrift lauten *Let's talk about next weekend*, zur Reaktivierung des *simple past* beispielsweise *Let's talk about your holidays*. Eine geschickte Steuerung führt auch zu den Konditionalsätzen.